

Hafenlohr, Bayern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Bis 1803 Hochstift Würzburg / katholisch.
Heute ist Hafenlohr eine Gemeinde,
Landkreis Main-Spessart, Bundesland Bayern.

Aus Hafenlohr:

Eine Frau, welche an den Folgen der Folter starb.

-1626 Margaretha Daub / eine Bäuerin / aus Hafenlohr.
Die Frau stand schon längere Zeit im Verdacht
der Zauberei.
Der Schultheiß des Ortes berichtete im Juni 1626
an die Regierung des Hochstiftes Würzburg
einige Verdachtsmomente zu Margaretha Daub.
Angeblich durfte niemand ihre Kühe melken,
ihre Magd sei lahm geworden und einem Leirjungen
brachte sie das Bockreiten bei.
Die Regierung des Hochstiftes verfügte daraufhin
am 22. Juni 1626 weitere Verhöre der Frau,
bei Bedarf auch mit Folter durch Beinschrauben.
Bis zum 30. Juni 1626 legte die Beschuldigte
unter der Folter ein Geständnis ab.
Sie gestand unter anderem das Anfertigen
einer Schmiere für den Hexenflug.
Wenige Tage später verstarb Margaretha Daub
an den Folgen der Folter in der Haft.
Das Verfahren führte das Zentgericht Rothenfels.
(Meier, Robert: Hexenprozesse Würzburg,
S. 127, 162)

Tod
aufgrund
Folter

Quelle:

- Meier, Robert:
Hexenprozesse im Hochstift Würzburg.
Von Julius Echter (1573-1617)
bis Philipp von Ehrenberg (1623-1631)
Würzburg 2019

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com

